

1716 April 14., Luzern

A

SCHREIBEN DES SPAN. AMBASSADOREN [LORENZO VERZUSO, MARCHESE DI] BERETTI-LANDI, AN AMMANN [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN

Sein Schreiben vom 13. ds. verdanke er ihm bestens. Wie er den Briefen [aus Paris] immer wieder entnehmen könne, beabsichtige [der neue franz. Ambassador bei den eidg. Orten, Claude-Théophile de Béziade,] Marquis d'Avaray, seine Reise unmittelbar nach den Festtagen anzutreten. Der Resident von Venedig, [Giovanni Maria Vincenti], habe an die Orte Uri, Schwyz und Unterwalden das Begehren gestellt, mit ihm zusammen in Lachen eine Konferenz abzuhalten.¹

Sollten die III genannten Orte darauf eingehen, würden sie - *"car Ils devoient repondre, qu'ils vouloient une Conference de tous les Cantons Catholiques en general"* - der kath. Sache einen schlechten Dienst erweisen. Durch derartige Einzelaktionen entstünden, wie dies schon zur Zeit *"[de] la guerre fatale [2. Villmergerkrieg]"* der Fall gewesen, erneut unheilvolle Spaltungen unter den kath. Orten.

"M. le Nonce [Giovanni Martino Battaglini] qui y Cabale tient les mesmes Manoeuvres." Doch möchte er, Beretti-Landi, sich in diese Angelegenheit nicht direkt einschalten, weshalb er diese seine Meinung auch bloss Männern seines Vertrauens zur Kenntnis bringe. *"Quelconque sera le Succes de cette Negociation, elle sera miserable."*

Der Gesandte Englands [bei den neugl. Orten, James Dayrolle,] sei - wie er absolut sicher wisse - ausschliesslich deshalb von Genf, [seinem Residenzort], nach Bern und Zürich gereist, um zu erwirken, dass man dem Prätendenten auf den englischen Thron, [Jakob Franz Eduard Stuart] kein Asyl gewähre. *"tout le reste est pretexte."*

1) Auf der tatsächlich zustande gekommenen Konferenz vom 16. April in Lachen verlangte dieser im Namen Venedigs dann einen Aufbruch. Vgl. EA VII 1, 140